

Finanzen im Referendariat, Nebentätigkeit

Beitrag von „MarPhy“ vom 20. Februar 2022 20:47

Ich hab im Ref noch im WG-Zimmer gewohnt und konnte mit den 1,4k netto sehr gut leben. PKV waren 100€, Miete ca. 300€, blieben 1000€ zum vertüdeln. Mein Auto hatte ich nur zum Spaß. Klar, großer Vermögensaufbau war jetzt nicht drin, aber was solls.

Ich habe auch nebenher gejobbt, aber nicht regelmäßig. Nur in den Ferien oder an langen Wochenenden, Eventgastro und co, da machste an einem WE 400€ und gut ist's erstmal wieder für ne Weile. Ich habe direkt bei der Vereidigung die entsprechende Frau vom Schulamt angesprochen, war kein Problem und wurde mir nirgendwo negativ ausgelegt. Und bei einer entsprechenden Fächerkombi ist es in meinen Augen auch völlig legitim, nicht mehr Aufwand als nötig ins Ref zu stecken, dann hat man mehr Zeit für den Nebenjob oder für die Hobbies.

Im Nachhinein hätte locker auch ne 4,0 erreicht. "Eigener Anspruch", alles nur blabla, bezahlt am Ende nämlich keine Rechnung. Und in Thüringen gibt es ja jetzt A13 für alle, ergo A14 für keinen...:D